Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

wolgedacht an Herr Brauen der Pfandungen und Bestraffung
halber der Jenigen, welliche in den Ortlanburgischen, der Draff-
schaft und des Reichs, Wildbann delinquirn, ergrift und arrest-
ten, es khun auch dieselben, wann die im Ortlanburgischen Wild-
bann detentiert werden, wöchen, mit nichten hinderhalten gebürn-
lich. Es doch der Ortlanburgische Wildbann, ex potestate Bann ifsig
forestae, breit in die Draffschaft gehört, Vom Heiligen Reich
ohne Herr Brauen ohne allen anspruch die zehen Pfleghen ist.
Über welches Herr Brauen, auch es Innhaben, allhier Obrigkeit
mit bemelts Pflegamt ungestan Verhelfen, aus der Pflegs, und
gerechten eigenen Vatterlandt Mitsinnen der Regierung der-
gethan, Und dieses Statts halber, hat Herr Brauen sich in die
Landtshuld eingelassen, allemall, und Beharrlich dawid
protestiert, und daselbst ihr hat der Regierung mit nichten ge-
bürt, falcem in alienam messem zu mittiren, Und weider der Brau-
und Draffschaft eigenthumb Berrgen, Durchfahren, alls der Jurisdi-
diction mit Hingethun, noch Vnderwerffen, Dannoch ist wol
wahr es Herr Brauen in puncto der Niederhöfer gefand Kurzer
gestandner, Aber des Ortlanburgischen Wildbanns halber, wird
man in Kurtz Zeit mit Khunen Bathen, es sich zuemallen ein-
gelassen od submittirt, der Vrsach hat auch der Regierung dem
nit gebürt, etwas Durchfahren den Ortlanburgischen Wild-
bann betreffend, wie bey dem andern Viertlen und fünfften
Articul Villbemelten abschiedts nulliter beschehen, und Herrn
erzeigt, es aller nulliteten Dreymüetler bey der Widerstatt
und Herr Regierung Vnderthänigstes Recess einganet hat.
Zum fünfften, dieweder E: Annerwalt noch weiter, es
Herr Brauen Vnd bemelten Abschiedt selbst anzuhalten, und über
alles schaffen, der Regierung Khunen gehor, an leistens willig
Dann wiewol der dreyen Puncten halber, den Ortlanburg-